

SACHSEN vorwärts

INFORMATIONEN DES SPD-LANDESVERBANDES SACHSEN
MÄRZ / APRIL 2017



LIEBE GENOSSINNEN UND GENOSSEN,

der Bundestagswahlkampf ist bereits in vollem Gange! Seit der Landeswahlkonferenz am 11. März steht nun das Team der SPD Sachsen für Berlin fest. Ich bedanke mich für das Vertrauen, dass die Delegierten der Konferenz in mich als Spitzenkandidatin gesetzt haben. Im Bundestag will ich auch weiterhin für Gerechtigkeit eintreten – wie die stärkere Anerkennung der Lebensleistung ostdeutscher Beschäftigter.

100 Prozent Zustimmung

Seit dem Bundesparteitag am 19. März in Berlin wurde auch unser Kanzlerkandidat offiziell bestätigt: Martin Schulz. Mit unserer sächsischen Delegation waren wir bei dieser historischen Wahl des neuen Parteivorsitzenden und Kanzlerkandidaten dabei. Das Ergebnis hat uns alle nochmal motiviert und macht Lust auf den Wahlkampf. Denn die Themen von Martin Schulz sind auch die Themen der Ostdeutschen.

Soziale Gerechtigkeit

Wenn er von sozialer Gerechtigkeit spricht, dann ist das nicht nur eine hohle Phrase. Dann sind Investitionen in die Zukunft gemeint und der Respekt vor der Leistung eines jeden Einzelnen in der Gesellschaft. Genau dieser Respekt ist ihm auch im Gespräch mit den Menschen wichtig.

So viele Neue

Respekt hat auch jedes der mittlerweile über 300 Neumitglieder in der SPD Sachsen seit Beginn des Jahres verdient. Das ist eine ungeheure Zustimmung, die uns Kraft gibt für die kommenden Monate. Viele junge Leute sind dazugekommen, aber auch zwei bis dato parteilose sächsische Bürgermeister: Alexander Ahrens aus Bautzen und Dirk Neubauer aus Augustusburg. Ich freue mich sehr über dieses Bekenntnis zur Parteidemokratie. Mit der ganzen zusätzlichen Unterstützung sind wir mehr als nur gestärkt, um die Herausforderung Wahlkampf anzupacken. Jetzt heißt es alles geben, damit unsere Vorstellungen von sozialer Gerechtigkeit auch bei den Menschen ankommen.

Eure Daniela Kolbe



BUNDESTAGSWAHL 2017: #HOHEENERGIE

Egal ob bei Martin Schulz in Leipzig, bei der Landeswahlkonferenz in Nossen oder beim Kampa17-Treffen der sächsischen Direktkandidatinnen und Kandidaten in Dresden ist es zu spüren: Aufbruchstimmung in der SPD Sachsen.

„Der Schulzzug rollt“, rief Daniela Kolbe den Delegierten der Landeswahlkonferenz der SPD Sachsen am 11. März im Sachsenhof in Nossen entgegen. Und tatsächlich ist derzeit eine ganz besondere Stimmung in der SPD Sachsen wahrzunehmen, die mit dem Schulzzug verbunden wird: Aufbruch. Im Interview mit der Leipziger Volkszeitung umfasst Generalsekretärin Daniela Kolbe die Stimmung so: „Es fühlt sich nicht mehr wie zwölf Prozent an.“

Der Ruck, der derzeit durch die Partei geht, steckt an und stimmt optimistisch, dass am Ende wirklich das Ziel erreicht und die SPD wieder den Bundeskanzler stellen wird. „Wir wollen die Bundestagswahl gewinnen“, so der Landesvorsitzende der SPD Sachsen Martin Dulig. Die Richtung der SPD Sachsen für die kommenden Monate im Freistaat ist damit klar: Es geht mit hoher Energie in den Bundestagswahlkampf.

Auch die Zahlen sprechen für den Aufschwung der Sozialdemokratie. Laut dem Meinungsforschungsinstitut Emnid gewinnt die SPD in der Wählergunst im Osten und liegt nun bei 27 Prozent – und damit erstmals seit 2012 vor der Union. Dass der Osten für die Wahl am 24. September entscheidend sein wird, unterstrich auch die SPD-Bundesgeschäftsführerin Juliane Seifert beim Kampa17-Auftakttreffen mit den sächsischen Direktkandidatinnen und Direktkandidaten am 14. März in Dresden. Wie

1998 und 2002 werde auch bei der Wahl 2017 das Ergebnis der SPD im Osten am Ende ausschlaggebend sein, so Seifert. Wie man auch in für die SPD schwierigen Regionen Wahlen gewinnen kann, erläuterte Patrick Dahlemann, der bei der letzten Landtagswahl in einem traditionell sehr konservativen Wahlkreis in Vorpommern überraschend das Direktmandat für die SPD gewann: „Wichtig ist vor allem der Glaube an die eigene Stärke und der Wille, seine Ziele im Wahlkampf, auch entgegen widriger Umstände, erreichen zu wollen.“ Personell ist die SPD in Sachsen dafür bestens aufgestellt. Seit Februar stehen in allen sächsischen Wahlkreisen die Direktkandidatinnen und Direktkandidaten fest. Und auch die Landesliste der SPD wurde von den Delegierten der Landeswahlkonferenz in Nossen beschlossen. Als Spitzenkandidatin führt die Leipzigerin Daniela Kolbe die SPD in den Wahlkampf. Im Bundestag will sich Daniela Kolbe in Zukunft weiterhin für soziale Themen einsetzen. Dazu gehören für die 37jährige die stärkere Anerkennung der Lebensleistung ostdeutscher Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, eine stärkere Tarifbindung bei den Löhnen im Osten und die Einführung der Solidarrente. Inhaltlich blickt auch die sächsische SPD nun gespannt auf den 25. Juni, wenn auf dem Bundesparteitag in der Dortmunder Westfalenhalle das Regierungsprogramm beschlossen werden soll.

Auf der zentralen Wahlkampfplattform der SPD könnt ihr euch schon jetzt in den Wahlkampf einbringen. Alle Informationen hier: www.kampa17.spd.de

ÜBER 300 MENSCHEN HABEN DIESES JAHR SCHON PARTEI ERGRIFFEN!



Es ist eine fast schon historische Zahl und ein gewaltiges Ausmaß an Zuspruch, dass der Sozialdemokratie seit der Ankündigung von Martin Schulz' Kanzlerkandidatur entgegengebracht wird. Mehr als 13.000 in ganz Deutschland und über 300 Menschen allein in Sachsen durfte die SPD innerhalb dieses Jahres als neue Genossinnen und Genossen willkommen heißen. Für den Landesverband bedeutet dies mit nunmehr insgesamt fast 4700 Mitgliedern den höchsten Stand seit 2004.

Neumitglied werden heißt ja nicht nur: Dieser Partei gebe ich bei der nächsten Wahl meine Stimme, sondern viel mehr auch: Innerhalb dieser Partei fühle ich mich zu Hause, möchte für sie kämpfen und mich einsetzen, mit vollem Tatendrang. Das ist eine nicht zu unterschätzende Kraft, die für den anstehenden Wahlkampf gehörig motivieren kann.

Jeder weitere Mensch in unseren Reihen macht die SPD stärker und vielfältiger. Die SPD Sachsen hat deshalb bereits im vergangenen Jahr die Neumitgliederansprache grundlegend überarbeitet. Wir alle müssen trotzdem weiter daran arbeiten, mehr Menschen für die SPD zu begeistern. Bei Fragen zu den Materialien steht die Landesgeschäftsstelle der SPD Sachsen gerne zur Verfügung.

Alle Informationen zum Parteieintritt findet ihr auf der Homepage des SPD-Landesverbandes Sachsen:
www.spd-sachsen.de/partei-ergreifen

„WÜRSELEN IST ÜBERALL“

ZWEI PARTEILOSE BÜRGERMEISTER FINDEN DEN WEG ZUR SPD



„Ich denke, in diesen Zeiten, in denen eigentlich alles auf dem Spiel steht, sollte man Farbe bekennen.“ Dieser Satz ist in der Erklärung „Seit heute Sozialdemokrat“ zu lesen, die der bis dahin parteilose Bürgermeister von Augustusburg, Dirk Neubauer, am 7. Februar auf seiner Homepage veröffentlicht hat. „Ich habe mich entschieden, Farbe zu bekennen. (...) Ich will zeigen, dass man gestalten kann. Mittun im System. Damit Demokratie funktioniert. Denn diese möchte ich gerne bewahren.“

Vier Wochen später, am 8. März, schreibt Alexander Ahrens auf seiner Facebook-Seite zu seinem SPD-Eintritt: „Ich finde es wichtig mit diesem Schritt die Parteiendemokratie gemäß Artikel 21 des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland und die repräsentative Demokratie zu stärken.“ Dieses Signal ist dem Bautzner Oberbürgermeister mit seinem Wiedereintritt in die SPD gelungen: In den Zeitungen und Sozialen Medien wurde heftig diskutiert, ob ein parteiloser Bürgermeister in eine Partei eintreten darf. Natürlich darf er.

Ahrens und Neubauer haben seitdem auch mit reflexhaften Vorwürfen zu kämpfen. Das zeigt aber auch, wie wichtig die Debatte über die Bedeutung parteipolitischen Engagements in unserer Demo-

kratie ist. In Zeiten, in denen Rechtspopulismus die Legitimität unseres politischen System angreift und mit gefährlichen Feindbildern unsere Gesellschaft spalten will, braucht es Menschen, die Haltung zeigen und Partei ergreifen. Es sind Vorbilder wie Dirk Neubauer und Alexander Ahrens, die anderen vorleben, dass sich Willensbildung auch immer zwischen Wahlen vollzieht, dass jede Bürgerin und jeder Bürger diesen Willen jederzeit mitgestalten kann – und zwar über den Wahlsonntag hinaus. Deshalb freuen wir uns sehr über diese prominente Rücken-deckung und heißen beide herzlich Willkommen in unseren Reihen.

Mit dem Eintritt von Alexander Ahrens in die SPD gibt es mittlerweile in fünf der zehn größten sächsischen Städte sozialdemokratische Oberbürgermeister: in Leipzig Burkhard Jung, in Chemnitz Barbara Ludwig, Dr. Pia Findeiß in Zwickau, Sven Krüger in Freiberg und eben Alexander Ahrens in Bautzen. „Würselen ist überall“ war auf einem Plakat zu lesen, das bei Martin Schulz' Besuch in Leipzig hochgehalten wurde. Und es stimmt: Würselen liegt auch in Sachsen. Würselen beginnt mit dem Engagement vor Ort. Würselen beginnt mit Haltung. Die sächsische SPD ist auf einem guten Weg.



AKTUELLES AUS DEM LANDTAG:

SCHULGESETZ AUF DER ZIELGERADEN

Das neue Schulgesetz ist auf der Zielgeraden. Am 31. März wird der Schulausschuss die Änderungsanträge der Koalition beraten. Am 11. April soll es dann vom Landtag beschlossen werden. Nach über einem Jahr kommt damit ein intensiver Verhandlungsprozess zu seinem Ende. Vieles konnte noch zum Positiven geändert werden - hervorzuheben sind hier die Stärkung und der Erhalt der Oberschulen und die Verankerung der Schulsozialarbeit.

www.spd-fraktion-sachsen.de/schulgesetz

MÄRZ-PLENUM: DREI KOALITIONS-ANTRÄGE BESCHLOSSEN

Der Landtag hat im März drei Anträge der Koalition beschlossen. So setzt sich der Freistaat für eine faire und bundesweit einheitliche Regelung für die Netzentgelte ein, um die Kosten der Energiewende fair zu verteilen und Ostdeutschland nicht einseitig zu belasten. Ein weiterer Antrag schafft die Voraussetzung, endlich die Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung zusammenzuführen. Ein dritter Antrag hat die EU-Forschungsförderung im Blick. Hier steht die zukünftige Finanzierung und der Brexit im Fokus.

www.spd-fraktion-sachsen.de/aktuelles

ATOM-ENDLAGER-DISKUSSION IM LANDTAG

Sehr emotional wurde im Landtag das so genannte Standortauswahlgesetz diskutiert. Bei diesem Bundesgesetz geht es um mögliche Endlagerstandorte. Während einige nach dem St.-Florians-Prinzip Endlager in Sachsen konsequent ausschließen, lag der Fokus der SPD auf einer sachlichen, an der Wissenschaft orientierten, Debatte. Wichtig ist vor allem eine faire Lösung für die DDR-Altlasten des ehemaligen Forschungsreaktors Rossendorf.

www.spd-fraktion-sachsen.de/endlager

2005 BIS 2017 – ZWÖLF JAHRE FÜR DIE SACHSEN-SPD IM BUNDESTAG

SO VIEL SICHERHEIT WIE NÖTIG – SO VIEL FREIHEIT WIE MÖGLICH!

von Wolfgang Gunkel, Mitglied des Deutschen Bundestages

Nach 41 Jahren Berufsleben im Polizeidienst habe ich knapp zwölf Jahre als Bundestagsabgeordneter für sozialdemokratische Werte und Prinzipien in der Innenpolitik gestanden. Wir haben viel erreicht und vor allem Einschränkungen der bürgerlichen Rechte verhindert. In der Legislaturperiode von 2005 bis 2009 hat unser Koalitionspartner im Rahmen der Innen- und Sicherheitspolitik in erster Linie Gesetzesverschärfungen ins Auge gefasst, statt sinnvoll Geld in Polizei und Justiz zu investieren. Beispiele dafür sind das Gesetzgebungsverfahren zum Bundeskriminalamtgesetz (BKA-Gesetz) und die Vorratsdatenspeicherung. Wir haben – beim BKA-Gesetz auch gemeinsam mit der sächsischen SPD im Bundesrat – verhindern können, dass den Ermittlungsbehörden online-Durchsuchungen ohne richterliche Kontrolle erlaubt werden. Bei unserem Widerstand gegen die Vorratsdatenspeicherung hat das Bundesverfassungsgericht die damalige Gesetzesvorlage als überwiegend verfassungswidrig erklärt. So konnten, genauso wie bei einer Fülle weiterer gesetzlicher Maßnahmen, weitreichende rechtstaatliche Einschränkungen gestoppt werden. Des Weiteren



Foto: Sabine Knoll

führte der Bundesinnenminister eine Bundespolizeireform durch, die versprach, 1.000 Beamte mehr auf die Straße zu bringen. Das Gegenteil war der Fall. Am Ende der Reform waren es eher 1.000 Beamte weniger. In den nächsten Jahren baute man noch zusätzlich Personal ab. Die Folgen bekommen wir heute angesichts der Terrorgefahr zu spüren. Nur aufgrund des Einsatzes von Sigmar Gabriel und unserer geschlossenen Haltung als Innenpolitiker gelang es, kürzlich eine deutliche Personalerhöhung bei der Bundespolizei durchzusetzen. Die positiven Auswirkungen werden leider nicht sofort eintreten, denn fertig ausgebildete Polizisten fallen nicht vom Himmel.

Eine andere Art der „Polizeiausbildung“ bereitete mir bei meinen Besuchen in Afghanistan große Sorge. Die von den amerikanischen Streitkräften praktizierte sogenannte Ausbildung bestand aus einer drei Wochen dauernden Übung an der Waffe. Mit Polizei hatte so etwas nichts zu tun. Die jungen Männer konnten allenfalls als „Kanonenfutter“ für das Militär eingesetzt werden. Als Berichterstatter im Innenausschuss sorgte ich mit

andauernder scharfer Kritik dafür, dass verstärkt Polizeibeamte aus Bund und Ländern die Ausbildung übernahmen. Damit war zumindest eine Polizeinähe der jungen Einsatzkräfte erreicht.

Als Mitglied des Menschenrechtsausschusses begleitete ich intensiv den Friedensprozess in Kolumbien und konnte mich in mehreren Gesprächen mit dem kolumbianischen Vizepräsidenten Angelino Garzón für Menschenrechts- und Friedensaktivisten vor Ort einsetzen. Die Hoffnung auf Frieden und Gerechtigkeit ist in Kolumbien tatsächlich geweckt, wie auch das kürzlich abgeschlossene Abkommen zwischen der Regierung und der Guerillaorganisation FARC zeigt. Trotzdem müssen wir Sozialdemokraten den Menschen dort weiter zur Seite stehen.

In den zwölf Jahren habe ich meine politische Arbeit stets in die sächsischen SPD-Ortsvereine hineingetragen, um die Kommunikation zwischen Bundespolitik und Parteibasis am Laufen zu halten und die davon ausgehenden Impulse zu nutzen. Dabei habe ich auch Positionen vertreten, die nicht im Mainstream lagen, nun aber selbst durch unseren Kanzlerkandidaten Martin Schulz bestätigt werden.

TERMINE

DRESDEN

Montag, 3. April, 15 UhrLandeskonzferenz der Arbeitsgemeinschaft 60+ in der SPD Sachsen
Ort: Herbert-Wehner-Saal, Könneritzstraße 3

DRESDEN

Samstag, 3. Juni, 10 UhrAußerordentliche Landesdelegiertenkonferenz der Jusos Sachsen
Ort: Volkshaus Dresden, Schützenplatz 14

DORTMUND

Sonntag, 25. Juni, 10 UhrAußerordentlicher Bundesparteitag
Ort: Westfalenhalle, Rheinlanddamm 200

EINBERUFUNG

AUSSERORDENTLICHER LANDESPARTEITAG
DER SPD SACHSEN AM 21. OKTOBER

Vorläufige Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung
2. Konstituierung
 - a. Wahl der Tagungsleitung
 - b. Beschluss der Tagesordnung
 - c. Beschluss der Geschäftsordnung
3. Rede des Landesvorsitzenden
4. Aussprache
5. Wahlen / Nominierungen
 - a. Wahl der sieben Delegierten zum Bundesparteitag
 - b. Nominierung von Delegierten zum SPE-Kongress
6. Antragsberatung
7. 7. Schlusswort

Antragsschluss ist der 10. September, die Beratung der Antragskommission erfolgt am 27. September.

ARBEITSKREIS SORBEN/
WENDEN IN DER SPD SACHSEN
GEGRÜNDET

Auf Initiative sorbischer Genossinnen und Genossen und auf Einladung der drei Lausitzer SPD-Ortsvereine Bautzen, Kamenz und Hoyerswerda sowie des SPD-Kreisverbandes Bautzen wurde am 14. März in Kamenz der SPD-Arbeitskreis „Sorben/Wenden“ gegründet. Mit dem Arbeitskreis sollen Defizite überwunden und eine stärkere Teilhabe von Sorben an der SPD beziehungsweise im politischen Leben in der Lausitz sowie in Sachsen und Brandenburg und im Bund ermöglicht werden. Einig war man sich, dass der Arbeitskreis offen für alle Menschen in der Lausitz tätig sein wird und ein freimütiges, respektvolles und freundliches Verhältnis zwischen Sorben und der Mehrheitsbevölkerung fördern will.

IMPRESSUM

Informationen der SPD Sachsen
Könneritzstraße 3, 01067 Dresden
Redaktion: Natalie Schorr, Julian Hoffmann
Satz/Layout: Julian Hoffmann
Bilder: Julian Hoffmann
V.i.S.d.P.: Jens Wittig, Tel.: 0351/433 560
E-Mail: lv-sachsen@spd.de
Redaktionsschluss: 17. März 2017

SÄCHSISCHE SPD BEIM BUNDESPARTEITAG IN BERLIN



v.l.: Henning Homann (KV Mittelsachsen), Benjamin Zabel (UB Vogtland), Daniela Kolbe (Generalsekretärin, SV Leipzig), Sabine Sieble (UB Chemnitz), Gerhild Kreuziger (KV Görlitz), Stefan Engel (UB Dresden), Dana Frohwiesser (UB Dresden), Marc Dietzschkau (UB Dresden), Jens Wittig (Landesgeschäftsführer SPD Sachsen)

Es war ein ganz besonderer Parteitag in Berlin am 19. März 2017. Denn damit Martin Schulz als Kanzlerkandidat in den Bundestagswahlkampf ziehen kann, müssen SPD-Delegierte aus ganz Deutschland ihn erst offiziell dazu wählen. Und auch die sächsische SPD-Delegation war unter der Delegationsleitung von Daniela Kolbe mit dabei, als Martin Schulz mit fulminanten 100 Prozent Zustimmung die zum Parteivorsitzenden gewählt wurde. Martin Dulig war als Mitglied des Parteivorstandes ebenfalls dabei und freute sich über die Wahl von Martin Schulz: „Mit sozialer Gerechtigkeit als Kernthema spricht er vor allem den Ostdeutschen aus der Seele. Innovation und Gerechtigkeit sind dabei die zwei Begriffe, die bei uns Hand in Hand gehen. Denn um nachhaltigen Wohlstand herzustellen, müssen Ökologie, Ökonomie und soziale Verantwortung im Gleichgewicht sein.“

Doch bevor es soweit war, wurde Sigmar Gabriel nach mehr als sieben Jahren als Parteivorsitzender erst einmal gebührend verabschiedet. Dabei ist er nicht traurig über seinen Abgang: „Das heute ist der fröhlichste und optimistischste Übergang im Parteivorsitz, den unsere Partei in den letzten Jahrzehnten erlebt hat.“ Mit Martin Schulz als Kanzlerkandidat herrscht nun Aufbruchstimmung und ein Gewinn der Bundestagswahl scheint mit jeder neuen Umfrage in greifbarere Nähe zu rücken. Und die Stimmung innerhalb der SPD, das war bei dem Parteitag spürbar, könnte nicht besser sein. Auch Daniela Kolbe betonte nach der Wahl: „Martin Schulz hat gezeigt, dass er ein Gefühl für die Lebenslagen der Ostdeutschen hat. Denn Gerechtigkeit und Respekt für ihre Lebensleistung sind für die Ostdeutschen besonders wichtig.“ Doch ein Sieg der SPD bei den nächsten Bundestagswahlen, das betonte auch der Vorsitzende der SPD Sachsen, sei kein Selbstläufer. „Es liegt jetzt an uns, dass die Botschaft von Martin Schulz für soziale Gerechtigkeit auch in Sachsen bei den Menschen ankommt“, so Martin Dulig. „Wir wollen diese Bundestagswahl gewinnen.“

LANDESLISTE DER SPD SACHSEN ZUR
BUNDESTAGSWAHL 2017:

1. Daniela Kolbe (88,6%)
2. Thomas Jurk (88,1%)
3. Susann Rührich (77,6%)
4. Detlef Müller (92,1%)
5. Dr. Simone Raatz (97,5%)
6. Richard Kaniewski (62,3%)
7. Dr. Uta Strewé (94,7%)
8. Dr. Jens Katzek (84,7%)
9. Rüdiger Kleinke (73,3%)
10. Mario Pecher (72%)
11. Christian Avenarius (74,7%)
12. Sören Wittig (85,3%)
13. Ronny Kienert (77,3%)
14. Markus Bergforth (92%)
15. Eric Holtschke (86,7%)
16. Klaus Wolfram (88%)

Aktuelle Informationen zur Bundestagswahl finden sich laufend aktualisiert auf unserer Homepage: www.spd-sachsen.de/bundestagswahl2017

BUNDESVERDIENSTKREUZ
FÜR LEIPZIGER EUROPA-
ABGEORDNETE CONSTANZE
KREHL

Eine besondere Ehre wurde unserer Leipziger Europaabgeordneten, Constanze Krehl am 14. März in Straßburg zuteil. Für ihre jahrelange und unermüdete Arbeit als Abgeordnete im Europäischen Parlament wurde ihr das Bundesverdienstkreuz erster Klasse verliehen. Im Jahr 1991 wurde Constanze Krehl als eine der ersten ostdeutschen Politikerinnen als Beobachterin in das Europäische Parlament entsandt. Seit 1994 ist sie ordentlich gewählte Abgeordnete. Krehl kommentierte die Auszeichnung mit Dankbarkeit und Stolz: „Das Europäische Projekt mitgestalten zu können und die Idee eines friedlichen und sozialen Europas in unsere Gesellschaft zu tragen, ist für mich seit mehr als 25 Jahren eine wertvolle Aufgabe. Ich sehe die Ehrung deshalb nicht zuletzt als Wertschätzung für mich persönlich, sondern vor allem auch als ein starkes Signal für Europa.“

Der SPD-Landesvorsitzende Martin Dulig gratulierte ebenfalls zur Auszeichnung: „Constanze Krehl hat sich als eine der ersten ostdeutschen Politikerinnen im Europaparlament von Anfang an für die europäische Idee stark gemacht. Dabei hat sie aber nie ihre Herkunft vergessen. So vertritt sie heute nicht nur die Europäische Union in Sachsen, sondern auch Sachsen in der Europäischen Union.“

KÜCHENTISCH-
TOUR

TAUCHA

Montag, 24. April, 19:30 Uhr

Ort: Kulturscheune im Rittergutsmuseum, Haugwitzwinkel 1

WERDAU

Mittwoch, 3. Mai, 19 Uhr

Ort: Altes Schützenhaus, Zwickauer Straße 37

LIMBACH-OBERFROHNA

Montag, 8. Mai, 19 Uhr

Ort: Parkschänke, Tierparkstraße 2

Informationen rund um die Küchentischtour:
www.spd-sachsen.de/kuechentisch-tour